

Klostertaler Zeitzeugen erzählen von der NS-Zeit

Wald a. A. (ri) Seit einigen Monaten läuft im Klostertalmuseum eine Anne Frank-Ausstellung mit verschiedenen Symposien, die sich mit der Aufarbeitung des Nationalsozialismus beschäftigen.

Im Zusammenhang dazu hat der Museumsverein Klostertal zentrale Inhalte, die die Region Klostertal betreffen, in einer gebundenen Ausgabe veröffentlicht. „Wir haben gemeinsam mit anderen historischen Vereinen eine Studie erarbeitet, die sich mit dem NS-Apparat im Klostertal beschäftigt“, erklärt Christof Thöny, „außerdem haben wir

erstmals Zeitzeugen über ihre persönlichen Erlebnisse befragt, was nicht einfach war“.

Das Ergebnis sind sensible Interviews, die eine Vermischung von Erinnerungen, Fragen und Deutungen enthalten, wobei persönliche Schicksale im Vordergrund stehen.

Stille Gedanken

Aber auch andere Themen, wie die Zwangsarbeit finden Platz. Anhand von zwei Porträts werden die Lebensverhältnisse zweier Frauen aus der Ukraine erzählt. Nicht so sehr die Daten und die Fakten lösen Betroffenheit aus, es sind vielmehr die stillen und sehr persönlichen Gedanken



Im Rahmen der Anne Frank-Ausstellung veröffentlicht der Museumsverein Klostertal eine Schrift mit Zeitzeugenberichten aus dem Tal. (Foto: ri)

der sechs Zeitzeuginnen, die sensibel Einblicke gewähren in ein ungeliebtes Thema, das heutzutage gerne vergessen wird. Für Christof Thöny, Museumsleiter ein wichtiges Anliegen. Die Schriften des Museumsvereins sollen

Aspekte aufzeigen und wieder eine Diskussion in Gang bringen, die Anlass für eine zukünftige Forschungstätigkeit geben könnten.

Bezugsquelle: Klostertal Museum, Wald a. Arlberg, oder Infos unter Christof Thöny, Tel. 0664 4911474, EMail: christof-thoeny@a1.ne